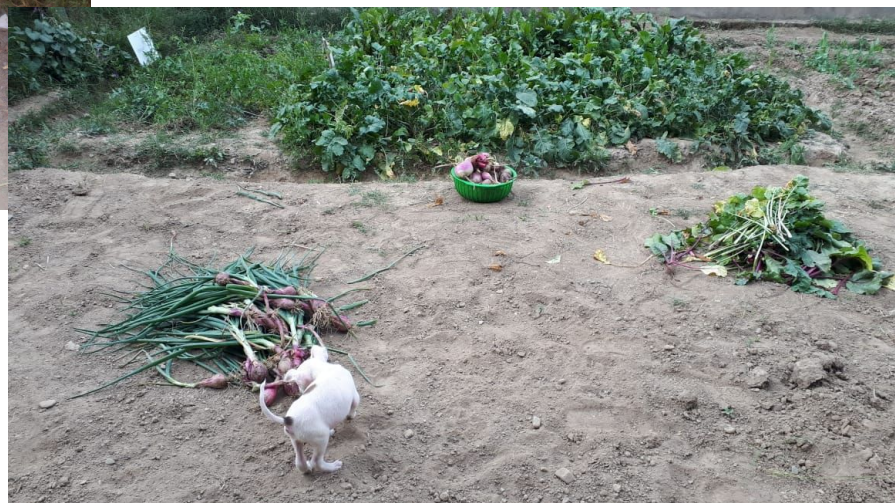


Monatsbericht Mai 2019



Der erste Mai ist hier in Bolivien sowie in vielen anderen Ländern der Welt Tag der Arbeit und somit frei. Das nutzten einige Freunde und ich, um in einen nahegelegenen Park, den parque pairumani, zu fahren. Dort picknickten wir und verbrachten einen schönen Nachmittag, bevor es am darauffolgenden Tag mit der Arbeit weiterging. In Tres Soles wurde in den letzten Wochen viel "cultivo", also Gartenarbeit, gemacht. Trotz der mittlerweile recht kalten Temperaturen wurden Zwiebeln, Kartoffeln, Brokkolie und Zucchini gepflanzt. Letztere konnten wir schon in prächtigem Ausmaß ernten. Hier auf der Südhalbkugel sind wir schon so gut wie im Winter angekommen.



Dies bedeutet, dass es nachts auf unter zehn Grad abkühlt. Zur Mittagszeit heizt die Sonne, die vom wolkenlosen Himmel scheint, die Erde jedoch auf um die 25

Grad auf. Außerdem befinden wir uns in der Trockenzeit, was bedeutet, dass es seit Wochen nicht geregnet hat. Nur auf einigen Berggipfeln liegt etwas Schnee. Leider wird es hier momentan schon ab sieben Uhr abends dunkel, was die Tage zum Teil sehr kurz erscheinen lässt.

Mitte Mai kam mich mein Bruder für drei Wochen besuchen. Neben ein paar Reisen, die wir unternahmen, zeigte ich ihm zunächst Cocha und das Projekt. Die Kinder freuten sich trotz der Sprachbarriere sehr, ihn kennenzulernen. Nach drei Tagen Eingewöhnung ging es für uns zunächst nach Sucre und Potosi. Auch wenn ich die beiden Städte schon kenne, hat es mich sehr gefreut, zurückzukehren und neue Ecken zu entdecken. Auch mein dritter Besuch einer Mine war für mich alles andere als langweilig, da ich es jedes Mal beeindruckend und spannend finde, die Minenarbeiter und die Minen selbst kennenzulernen. Während mein Bruder weiter nach Uyuni reiste, ging es für mich zurück in meine bolivianische Heimat, um die 72 Stunden Aktion durchzuführen.

Schon seit Monaten habe ich auf die Aktion hingefiebert und wir 12 SDFVler haben alle in unseren Gastländern Projekte auf die Beine gestellt. Theresa und mir fiel es anfangs schwer, etwas zu finden, da es in Tres Soles kaum etwas zu erneuern oder zu reparieren



gibt. Dies wird rund um das Jahr von den Mitarbeitern, Kindern und Ehemaligen erledigt. Doch mit Stefans und Guiselas Hilfe stellten wir doch noch etwas auf die Beine. Wir beschlossen zusammen mit den knapp 900 Schülern und Lehrern der nahegelegenen "escuela" Müll zu sammeln, die Kinder über Mülltrennung aufzuklären, Mülleimer anzuschaffen und Wände passend zum Thema zu bemalen. Müll ist hier ein großes Problem, da es in Cocha erst seit wenigen Jahren und in Quillacollo erst

seit ein paar Monaten(!) eine Müllabfuhr gibt. Dadurch sind die Leute immer noch daran gewöhnt, ihren Müll auf der Straße oder im Fluss zu entsorgen, aus den Trufi- und Autofenstern zu werfen oder im privaten Stil zu verbrennen. Dies lässt die Landschaft nicht nur schmutzig aussehen, sondern schadet natürlich der Um- und Tierwelt. Auch wenn uns klar ist, dass das Müllsammeln rund um die Schule nur kurzfristig Besserung bringen würde, hoffen wir trotzdem mit dem Rest der Aktion Aufmerksamkeit auf das Thema gelenkt und einen kleinen Teil zur Besserung beigetragen zu haben. Wer noch näheres zu der Aktion wissen möchte kann einen Artikel über unser Projekt und über die Projekte der anderen Freiwilligen auf der Internetseite des BDKJ finden.



Nach der Aktion ging es für meinen Bruder und mich auf eine etwas längere Reise von la Paz über Copacabana (ein Ort am Titicacasee, nicht in Rio) bis nach Cusco und zum Machu Picchu.

In dieser Woche lernte ich noch einmal ganz neue Seiten von Bolivien kennen. La Paz ist die größte Stadt Boliviens. Sie beinhaltet zwar den Regierungssitz, ist aber dennoch nicht die Hauptstadt Boliviens (,welche Sucre ist). Neben den gewöhnlichen Bussen gibt es in La Paz aufgrund dessen Größe und Höhenunterschiede noch ein weiteres öffentliches Verkehrsmittel, die Telefericos (Seilbahnen). Eine Fahrt kostet umgerechnet 37 Cent und ist nicht nur praktisch, sondern auch mit einer tollen Aussicht verbunden.

Copacabana ist ein bolivianischer Wallfahrtsort, welcher am Titicacasee liegt. Mein Bruder und ich unternahmen vom Festland aus einen Ausflug zur größten Insel des Sees, der isla

del sol. Der Titicacasee ist der größte Süßwassersee Südamerikas. Auf 3800m einen so großen See zu finden, ist wirklich erstaunlich. Jedoch hielt es uns dort nur einen Tag bevor es weiter nach Cusco ging.

Die Reise zum Machu Picchu stellte sich als kleine Odyssee heraus. Denn von Cusco aus standen uns eine sechsstündige Busfahrt, drei Stunden wandern und eine weitere (nur dreißig minütige) Busfahrt bevor. Am Fuß von Machu Picchu befindet sich ein Dorf,



welches aufgrund seiner Thermalquellen "Agua calientes" heißt. Es wirkt wie aus einer anderen Welt, da es sich Mitten in einem regenwald ähnlichen Tal befindet und aufgrund seiner rein touristischen Funktion sehr luxuriös ist. Nun zu Machu Picchu selber. Die ehemalige Inka Stadt befindet sich auf (nur) 2400m in den peruanischen Anden. Sie wurde von den Inka etwa 50 Jahre genutzt und aufgrund der Nähe zu einem Fluss und zur besseren Verteidigung dort errichtet. In Cusco selber erfuhren wir in einem Museum und während einer Führung durch die Stadt noch mehr über die Inka und deren Traditionen. Dort erfuhr ich zum Beispiel, dass Quechua, die Sprache der inidgenen Bevölkerung hier in Cochabamba und Potosi, von den Inka gesprochen wurde. Das hat mich wirklich sehr beeindruckt, da Quechua heute noch von vielen Menschen gesprochen wird, obwohl es weniger wird, da die Kinder es eher "uncool" finden. Mich hat dieser Fakt jedoch motiviert in meinen letzten Monaten hier noch etwas mehr Quechua zu lernen als die paar Wörter, die ich im Alltag und im Theater aufschnappen konnte.

Somit endet mein zehnter Monatsbericht. Mein

Bruder ist inzwischen wieder zu Hause angekommen und mein Alltag hier geht wie gewohnt weiter.

Zum Schluss möchte ich Daniel noch für den Besuch danken. Ich habe mich sehr darüber gefreut und hatte eine schöne Zeit! Ich hoffe du auch, obwohl wir ab und zu unsere Meinungsverschiedenheiten hatten ;).